

## KLEINREGION ASTEG

### ALLENTSTEIG

- Einwohner: 2163
- Fläche: 71,62 km<sup>2</sup>
- Bürgermeister: Ing. Franz Bendinger
- Amtsleiter: Andreas Nachbargauer

■ **Kontakt & Informationen:**  
Stadtgemeinde Allentsteig  
Hauptstraße 23  
3804 Allentsteig  
02824/2310  
www.allentsteig.gv.at

### SCHWARZNAU

- Einwohner: 1591
- Fläche: 28,12 km<sup>2</sup>
- Bürgermeister: Karl Elsigan
- Amtsleiter: Karl Höfler

■ **Kontakt & Informationen:**  
Marktgemeinde Schwarzenau  
Waidhofener Straße 2  
3900 Schwarzenau  
02849/2247  
www.schwarzenau.at

### TÜPL ALLENTSTEIG

- Fläche: 157 km<sup>2</sup>
- Ansprechpartner: Kommandant Oberst Leopold Cermak

■ **Kontakt & Informationen:**  
Truppenübungsplatz Allentsteig  
Pfarrer J. Edinger Platz 13  
3804 Allentsteig  
02824/210

### ECHSENBACH

- Einwohner: 1249
- Fläche: 23,13 km<sup>2</sup>
- Bürgermeister: Mag. Johann Lehr
- Amtsleiter: Franz Eichhorn

■ **Kontakt & Informationen:**  
Marktgemeinde Echsenbach  
Bachzeile 4  
3903 Echsenbach  
02829/8218  
www.echsenbach.gv.at

**KLEINREGION ASTEG** / Seit 2002 arbeiten die Gemeinden des ehemaligen Gerichtsbezirkes Allentsteig eng zusammen – mit Erfolg, wie viele Projekte zeigen.

# Vier Gemeinden auf dem Weg in die Zukunft

**REGION ASTEG** / Im Februar 1999 wurde die Arbeitsgemeinschaft Regionskonferenz für die Region Allentsteig - Schwarzenau und den Truppenübungsplatz gegründet, im Jahre 2002 schlossen sich die Gemeinden Echsenbach und Göpfritz/Wild an. Entstanden ist die Kleinregion ASTEG mit über 6800 Einwohnern, die aufgrund des großen, unbewohnten Areal des Truppenübungsplatzes zwar eine geringere Einwohnerdichte aufweist, aber an der Schnittstel-

le zwischen drei Bezirken, nämlich Horn, Waidhofen und Zwettl, liegt und Verflechtungen in vielen Bereichen deshalb entsprechend groß sind.

Die Plattform der Kleinregion ASTEG hat in den letzten Jahren ein Leitbild entwickelt, in welchem die Stärken und Schwächen der Region analysiert und die Chancen bewertet wurden, und eine ganze Reihe von Schlüsselprojekten erarbeitet.

### Thema „Sicherheit“ wurde zum Leitthema

Als „Leitthema“ für die Region wurde das Thema „Sicherheit“ herausgearbeitet. Die Themenbereiche reichen dabei von akuter Gefahrenbekämpfung bis hin zu Krisenmanagement-Trainings und der psychologischen Nachbetreuung. Am Rande des Truppenübungsplatzes soll zu diesen Themenbereichen ein modernes Trainingscenter errichtet und durch eine Sicherheitsmesse dauerhaft ergänzt werden. Dieses Thema eignet sich auch opti-

mal, um das vorhandene Image des TÜPL positiv zu besetzen.

Das Thema „In Sicherheit altern“ fügt sich ebenfalls sehr gut in das Sicherheits-Motto ein. Dabei geht es um Maßnahmen, die Menschen ermöglichen, sich mit dem Altern auseinanderzusetzen, z.B. Technische Hilfen, Gesundheitsförderung, Weiterbildungen, Produkte für den Alltag etc. Im Zuge der Errichtung einer Neurologischen Schwerpunkt-einrichtung sollten möglichst rasch Projekte geprüft bzw. entwickelt werden, welche dieses Leitprojekt als Innovation nutzen.

Angedacht ist die Schaffung eines Kompetenzzentrums „Mitte im Leben“ für die „Generation 50 plus“. Durch gezielte Maßnahmen – ökologisch, soziologisch, psychologisch-emotional, somatisch, medizinisch – soll ermöglicht werden, diesen Menschen eine neue Lebensdimension zu geben und zu erhalten.

Die Waldviertler Zukunftsseniorenmesse im Juli 2003 in Al-



Im Vorjahr wurde die erfolgreiche Arbeit der Kleinregion gewürdigt: Das Innovationsprojekt „Prävention und Gesundheitsförderung für die Generation 50 plus“ wurde mit einem Landespreis honoriert – hier der damalige Waldviertel-Manager Adi Kastner (l.) und Landesrat Wolfgang Sobotka bei der Überreichung an Bürgermeister Franz Bendinger (M.).